

Nebeneinander - Miteinander - Heimat finden Wie viel Integration brauchen wir?

Heimat ist für mich:

Meine Familie und mein Zuhause, wo ich mich geborgen fühle und weiß, dass ich mit allen meinen Problemen zu ihnen kommen kann und wo ich weiß, dass ich ernst genommen werde.

Mein Persönliches Erlebnis:

Mein Großvater kommt aus Spanien und lebt, seit er 18 Jahre alt ist in Deutschland. Ich habe viele Verwandte in Spanien. In den Sommerferien 2005 waren meine Verwandten Miquel, Carmen und Alba mit ihrer Freundin Laura bei meinem Opa zu Besuch. Wir waren täglich bei ihnen und unternahmen jeden Tag etwas anderes. Wir haben einmal das Schloss Neuschwanstein angeschaut, waren beim Pizzaessen, beim Einkaufen in Heidenheim und meine Verwandten haben mich zu Hause auch einmal besucht. Es war eine schöne Zeit, obwohl die Verständigung Anfangs sehr schwer war erinnere ich mich immer sehr gerne daran. Alba spricht Englisch und so konnten wir uns sehr schnell gut unterhalten. Sie hat mir auch die wichtigsten spanischen Wörter gelernt und ich war sehr begeistert. Wenn ich 18 Jahre alt bin, dann möchte ich sie einmal in Spanien besuchen. Früher waren wir jedes Jahr dort, aber jetzt können wir nicht mehr hinfahren, da wir einen Bauernhof bewirtschaften. Das finde ich sehr schade, aber umso mehr freue ich mich, wenn ich E-Mails nach Spanien schicke oder mein Opa uns liebe Grüße von unseren Verwandten ausrichtet.



Was kann ich tun, damit sich Ausländer bei uns besser integrieren?

- Ich lerne verschiedene Sprachen
- Ich lehre den Menschen unsere Sprache
- Menschen im Alltag helfen, auch wenn ich sie nicht kenne
- Meine Mitmenschen über Ausländerintegration aufmerksam machen
- Freundlich mit den Menschen reden und auf sie zugehen, damit sie nicht verunsichert sind